Weihnachts-Geschenke sollten mit Bedacht gekauft werden, deshalb ist es nie zu früh, dasselbe frühzeitig zu thun.

Havens & Co.

Womens' Outfitters
127 W. 3. Str. Grand Island

Weihnachts Einkäufern wird unsere gebräuchliche zuvorkommende Aufmerksamkeit gewidmet.

Oberkleider-Bargains für Frauen,

welche einen neuen Record aufstellten hinsichtlich der Werthe in Grand Island.

Muster-Coat und Kostüm-Verkauf.

Wir haben kürzlich von den berühmten Wooltex-Fabrikanten über hundert hübsche Muster-Coats und Kostüme uns zu Preisen gesichert, die thatsächlich unter den Herstellungskosten stehen.

Diese Woche bringen wir den gesammten Muster-Vorrath mitsammt unseren allerbesten Kostümen und Coats zu Preisen zum Verkauf, die thatsächlich niedriger sind, als sie gemacht werden können, und wird kein einziges Kleidungsstück reservirt. **Eine Art positiver Räumung.**

Kommt irgend einen Tag dieser Woche, Ihr werdet nicht enttäuscht werden.

Moderne neue Coats, für den $18.50 bis $20.00-Verkauf gemacht. Bestehen aus Sealettes, Persians, Chinchillas und Fancy Mixtures, Neue Modelle, alle Größen und Farben, zu nur..... **$10.00**

Coats für den $27.50 und $35-Verkauf gemacht. Elegante neue Muster für Straßen- und Abendgebrauch, in Velours, Salis-Plüsch, Broad Cloths und Fancy Mixtures. Ausgewählte Bargains zu..... **$18.50**

Ueber 50 elegante neue Wooltex-Kostüme. Die neueste Mode der Hoch-Saison, $35.00 bis $45.00 werth. Auswahl diese Woche..... **$19.75**

Wir lenken Ihre spezielle Aufmerksamkeit auf die ausgezeichneten Kostüme, die wir zu $7.48, $9.75, $11.75 und $15 00 offeriren. Dies sind die bedeutendsten Kostümwerthe, welche je offerirt wurden, seid also unter den Ersten, frühzeitige Auswahl sichert beste Werthe.

Weihnachts-Taschentücher. Eine Assortiment wie kein anderes in der Stadt, ein vollständiger Vorrath zu Ihrer Auswahl bereit. Einfaches Linnen, mit Hohlsaum, 7c bis 50c. Taschentücher mit handgestickten Initialen, 12½c bis 25c. Hübsche echte Leinene, bestickte Taschentücher, speziell gepreist zu 15, 25, 35, 50 und 75c.

Eine Reichhaltigkeit ausgewählter Halsbekleidung für Frauen. Eine verwirrende Auslage wirklich hübscher Halsumschmückungen, feiner Netz-Fuchs, Netz-Yokes und bestickter Kragen, Spitzen-Cascades usw.

Preise rangiren von 10, 15, 25, 50 und aufwärts bis zu $3.00

Gordon Pure Fur Law-Pelze. Wo giebt es eine Frau, die als Außenbekleidung sich nicht einen Pelz wünscht? Die Kosten richten sich nach der Art Ihrer Auswahl. Schwarzer Fuchs, schwarzer Wolf, Fuchs, Biber, Tap Mink, wilde Katze, schottischer Maulwurf, und östliches Wiesel, in Garnituren oder einzelne Stücken. Unsere Preise sind stets die niedrigsten, Qualität in Betracht gezogen.

Die französische Meinung betrachtet, zumal in Literatur und Presse, Belgien als ein französisches Land und Brüssel als eine französische Stadt. Das ist aber eine irrige Anschauung. Nach dem Statistischen Jahrbuch sprachen Ende 1910 in Belgien 2,822,000 Einwohner nur Flämisch, 2,574,000 nur Französisch und 801,000 beide Sprachen. Mit verschwindenden Ausnahmen sprechen aber nur Flamen und Deutschbelgier beide Sprachen. Da diese Doppelsprachigen also den Flamen und Deutschbelgiern zuzurechnen sind, so standen in Belgien Ende 1910 den 2,574,000 französischen Wallonen mindestens 3,600,000 Flamen gegenüber, wozu noch etwa 112,000 Deutschbelgier kommen, die überwiegend in den Gebieten von Limburg, Lüttich und Belgisch-Luxemburg ansässig sind. In Brüssel ist das Verhältniß noch schärfer zu Ungunsten der französischen Sprache ausgebildet. Brüssel mit seinen Vorstädten und Außenbezirken Vilvoorden, Halle, Asche, Wolverthem, Leßmick, Ukkel zählt gegenüber den 250,000 Französisch Sprechenden etwa 600,000 Flamen. Da außerdem die flämische Sprache in den Kreisen der Oberschicht, wenn auch langsam, immer mehr Anhänger gewinnt, so liegt die Unhaltbarkeit des oben erwähnten Anspruchs der Franzosen auf der Hand.

In den Handelsbeziehungen, die Belgien mit seinen zwei größten Nachbarstaaten, Deutschland und Frankreich, unterhält, hat der deutsche Handel den französischen weit überflügelt. Im Jahre 1912 führte Belgien nach Deutschland für 1 Milliarde 7 Millionen Franken, nach Frankreich nur für 711 Millionen aus. Die deutsche Einfuhr nach Belgien erreichte 1912 den Werth von 700,757,000 Franken, die französische Einfuhr dagegen nur 628,360,000 Franken. Verglichen mit dem Jahre 1911 ist die deutsche Einfuhr 1912 um etwa 100 Millionen gestiegen, während die französische Ziffer nur eine Steigerung von 77 Millionen aufweist.

Großer Rabatt-Verkauf

bei Bergman's hält durch die Feiertage an.

Der große Rabatt-Verkauf von Anzügen und Ueberziehern, gleichfalls Raucher-Jackets, Bade-Roben, Pajamas und Feiertags-Waaren, zu zahlreich, um derselben hier Erwähnung zu thun, ist immer noch im Gange.

Jetzt ist die passende Zeit, die Weihnachts-Einkäufe zu Ausverkaufspreisen zu erhalten.

LOUIS BERGMAN

Nachfolger von Falk's **113 westl. 3. Straße.**

Die kleine Trösterin.

Es geht eine alte Sage:
Als Gott aus dem Paradies
In das Leben voll Noth und Plage
Einst Adam und Eva verstieß,
Da blieben alle Geschöpfe
Zurück in der Herrlichkeit,
Nur summend um ihre Köpfe
Gab ihnen ein'n einz'ges Geleit.

Und da die Enterbten wacker
Auf des zürnenden Herrgotts Geheiß
Den ersten dornigen Acker
Bestellten mit Sorge und Schweiß,
Blieb ihnen zur Seite das Immchen
Vom verlorenen Paradies,
Sie tröstend mit feinem Stimmchen:
„Ihr lernt's noch: Die Arbeit ist süß!"

* * *

Rath.

Die Erde sei ein Sorgenhaus —
Wer grämt sich einen Himmel draus?
Du magst dich ärgern und klagen,
Mußt doch dein Bündel tragen.

Oft thürmt ein Berg sich riesengroß,
Bei Licht ist's eine Wolke bloß.
Warum, fragst du mit Lachen,
Ließ ich mich bange machen?

Und wenn im Dunkeln liegt dein Weg —
Das Glück kommt über Stein und Steg!
Laß ihm ein Pförtlein offen;
Wer leben will, muß hoffen!

Praktisch.

Eine Münchener Geschichte von Fritz Müller.

Herr Wieselhuber ist ein praktischer Mann.

Herr Wieselhuber hat eine Frau, drei Töchter und zwei Söhne. Ein Mann, eine Frau, drei Töchter und zwei Söhne macht zusammen sechs Geburtstage. Ein Geburtstag in einer sechsköpfigen Familie erfordert fünf verschiedene Geschenke der übrigen Familienmitglieder. Sechs Geburtstage erfordern also sechs mal fünf = dreißig Geschenke pro Jahr. Das macht in zwanzig Jahren sechshundert Extrageschenke und sechshundert Extrasegenswünsche, sechshundert Aufregungen, sechshundertmaliges Ausderordnungkommen und vor allem sechshundert Extraausgaben.

Herr Wieselhuber hat das alles überlegt, lang und scharf überlegt und ist zu folgendem Entschluß gekommen: Die sechs Geburtstage der Familie Wieselhuber werden zusammengelegt, auf einen einzigen Tag zusammengelegt. Fragte sich, auf welchen? Auf den seinigen? Das lag am nächsten. Aber dazu war Herr Wieselhuber zu gerecht veranlagt. Niemand darf bevorzugt werden, dachte er, und berechnete aus den sechs verschiedenen Geburtstagen nach der Durchschnittsrechnung einen mittleren Geburtstag. Der fiel mathematisch genau auf den —

Plötzlich fiel ihm ein: Und der Hochzeitstag? Wenn schon zusammenlegen, dann gleich ordentlich. Also zog er diesen Tag in die Rechnung ein. Kam heraus der —

Halt, und das Osterfest, das Pfingstfest und das Weihnachtsfest?

Nur heran mit diesen Festen. Das ging nun alles in einem Aufwaschen. Er rechnete und rechnete, und siehe da, es kam der 29. Februar heraus.

„Großartig," sagte der Herr Wieselhuber, „so fällt die Generalfeier nur alle Schaltjahr, und alle Geschenke, alle Wünsche, alle Schererei und alle Geldausgaben sind nochmals auf ein Viertel zusammengestrichen."

Herr Wieselhuber theilte das Ergebniß seiner Familie mit. Er rechnete ihnen die Kraft- und Geldersparniß vor.

„Wie praktisch und vernünftig," sagten seine Frau und seine Kinder. Denn alle Mitglieder der Familie Wieselhuber waren echte Wieselhuber.

Und fortan feierten sie alle vier Jahre am 29. Februar das konzentrirte General- und Spezialfest der vereinigten Familie Wieselhuber, kauften konzentrirte Festgeschenke, brachten konzentrirte Segenswünsche dar und umfaßten sich an diesem Tag mit konzentrirter Wieselhuberliebe.

Und alle Leute bewunderten den praktischen Sinn der Familie Wieselhuber. Nur der Vetter August sagte, es sei eine praktisch konzentrirte Hundsfötterei.

Aber was wollen Sie: Der Vetter August war halt neidisch . . .

Ein Schnellzug.

Während einer Wahlcampagne reiste einer der Candidaten von einem Orte zum anderen, um Wahlreden zu halten und sich den Wählern vorzustellen. Auf einer Strecke hatte er eine Nebenbahn zu benutzen, und da der Zug nichts weniger als ein Blitzzug war, glaubte er, durch Befragen des Schaffners vielleicht noch neues Campagne-Material erlangen zu können. Er rief also den Schaffner, der ihn nicht kannte, zu sich heran und fragte:

„Was ist das eigentlich mit dem Zuge, daß er gar nicht vorwärts zu kommen scheint?"

„Wenn Ihnen der Zug nicht paßt," erwiderte der Gefragte, „dann können Sie ja aussteigen und zu Fuße gehen."

„Ja," antwortete der Politiker, „das würde ich herzlich gern thun. Aber sehen Sie, auf dem Bahnhof erwartet mich ein Empfangs-Comite, und da möchte ich doch nicht früher ankommen, als der Zug."

Heinrich Hansjakob.

Der Freiburger Stadtpfarrer und gemüthvolle Volksschriftsteller.

Die letzte Ruhestätte, die sich der greise Dichter des Schwarzwalds erkoren hat.

Heinrich Hansjakob!

Wer kennt ihn nicht, den alten Freiburger Stadtpfarrer und Schwarzwälder Volksschriftsteller?! —

Seine Menschen stehen so fest in dem Boden der Heimath, wie droben in den Schwarzwaldbergen die dunklen Tannen. Auf unfruchtbarem, endlosem Gestein, zwischen Geröll und Moos klammern sie sich fest und verästeln weit und weiter mit zähen Wurzelfasern. Gerade dieses Verästeln bis in das weiteste Erdreich hinein ist ja auch so recht charakteristisch für Hansjakob. Er ist die lebendige Chronik des Kinzigthales. Jeden Menschen, der ihm einmal über den Weg gekommen ist, verfolgt er rückwärts bis zu den Voreltern und bis zu der Familie Anfangsgründen, bis er irgendwelche charakteristischen Beziehungen zur Heimath gefunden hat, und er verfolgt ihn vorwärts bis zu seinem Tode und bis zu seinen Nachkommen; und so kommt es, daß das eine enge Kinzigthal in Hansjakobs Büchern sich vor uns erschließt wie eine große, geheimnißvolle Welt, in der einer ganzen Menschheit Lust und Leid an uns vorüberwandelt.

Und zum Grabe Hansjakobs pilgern jetzt schon alljährlich Tausende von Verehrern des Schwarzwälders.

Und der Dichter lebt ja noch??! Aber er ist alt geworden, müde von den Kämpfen und Stürmen, die ihn umtobt, die über ihn hinweggebraust sind. Und wenn der Schwarzwälder zu Grabe geht, dann kehrt er in die Heimath zurück. Hansjakob aber hat sich seine Ruhestätte schon ausgesucht und gebaut zu Lebzeiten. Nicht auf dem Friedhof von Haslach, nein, draußen auf einer Anhöhe nach Hofstetten zu, wo er seit Jahren bei Jörg, dem Wirth zu den drei Schneeballen, die Tage der Erholung verbringt. Auf halber Höhe, am Bergesfuß, damit den Menschen, die zu ihm kommen und die in Liebe und Verehrung ein kurz Gebet für ihn sprechen wollen, nicht der Weg zu weit und zu beschwerlich wird. Dort steht am Rande eines kleinen Waldes, auf der Spitze eines schmal in's Thal nach Haslach hineinspringenden Felsrückens die Hansjakobs-Kapelle.

Sie ist ein rührendes Idyll, diese kleine, einsame Siedelei, die hier auf einen großen Todten wartet, auf den unruhigen Mann, der diese abgeschiedene Behausung dem Ruhigen widmet, wie die Inschrift an der Granitbank vor der Kapelle besagt: „Quieti ab inquieto". Ueber der Bank hängt das hehre Sinnbild aller leidenden Menschheit, der Gekreuzigte, in jener ergreifenden Darstellung, wie die Triumphkreuze alter Kirchen sie zeigen. Durch das Gitterfenster in der schweren Eichenthür dringt der Blick in die heilige Dämmerung einer kleinen Kapelle, aus deren träumerischem Dunkel die Lichter bunter Glasfenster mit Schilderungen aus dem Marienleben und reich vergoldete Reliefstafeln geheimnißvoll hervorschimmern. Hinter der Kapelle ist das Ruhegärtlein für den Besitzer dieses kleinen, engen Hauses: eine überwölbte Gruft, auf der ein grüner Zierbaum wächst; Ruhebänke zu den Seiten und an der Stirn; in der Rückwand eine hervorragende Nachbildung der Tilman Riemenschneider'schen Pietà. Mit zwei Ochsen und vier Pferden haben sie das Kunstwerk, in eine Riesenkiste verpackt, seinerzeit durch den Dorfbach von Hofstetten zur Höhe hinaufgeführt. „Da hat," so erzählt der Dichter in seinem nachdenklichen Büchlein „Mein Grab," „der kleine kaum vierjährige Knabe des Dorfschmieds gefragt: „Ist der Hansjakob scho' g'storbe?" Das Kind glaubte, meine Leiche befinde sich in der Kiste. Es ahnte, daß eines Tages der Hansjakob kommen würde in einer Bretterkiste, um dort begraben zu werden."

Gerührt und erschüttert durch so viel entsagende Hingebung an den Tod, versenkt sich das Weltkind, das aus dem Lärm und Trubel des Alltagslebens hierher gewandert ist, in die Geheimnisse aller dunklen Menschenzukunft. Die Stunde, die man hier verbracht hat, vergißt man sein Leben lang nicht mehr. Alles still in weiter Runde. Nichts giebt Antwort auf die vielen Fragen, die durch die Seele stürmen; nur der Röhrenbrunnen in der die Grabstätte abschließenden Bergwand plaudert sein einförmiges, räthselvolles Lied vom urewigen Hinrieseln und Verrinnen alles irdischen Wesens. Und der Sommertag geht zu Rüste. Von der Granitbank vor der Kapelle wandert der Blick sehnend über all den Frieden dieser schönen Welt. Das ganze Thal lacht in goldiger Pracht: ein breiter Strom von Glück und Segen und Frieden bis zu dem unten im vollen Glanz der Augustsonne leuchtenden Städtchen Haslach. Ernst halten zur Linken auf dem hohen Felsberg die dunklen Riesentannen die Ehrenwacht um dieses Grab. Aber rings um die Kapelle wiegen sich weiße Birken fröhlich im Abendwind. Der Ginster brennt im Feld. Wachholder und Heidekraut blühen.

Santa Says—

"Give her a Bell Telephone for Christmas."

NEBRASKA TELEPHONE COMPANY

L. D. Smith D. C.

Chiropraktor

Ich gebrauche keine Drogen, heile ohne chirurgische Eingriff und ohne Osteopothie.

Zimmer No. 7, Dolan Gebäude. Grand Island, Nebr.

Weihnachts-Bilder!

Sie sind freundlichst eingeladen, unsere Feiertags-Ausstellung von Bildern und Bilderrahmen in Augenschein zu nehmen.

Unsere Bilder

umfassen die wirklich künstlerischen Sachen in Wasserfarben, Pastellen und gedruckten Bildern.

Es wird uns Vergnügen bereiten, Ihnen diese Bilder zu zeigen, und es wird auch Ihnen Freude bereiten, dieselben zu besichtigen.

Bilder-Rahmen

Unser Einrahmungs-Departement ist für Weihnachten bereits sehr geschäftig und rathen wir allen Denen, die Einrahmungen gethan zu haben wünschen, ihre Aufträge frühzeitig zu geben. Wir erhielten soeben eine große Sendung der neuesten Rahmleisten. Unsere Rahmen und Art der Arbeit ist die beste.

GEDDES & CO.

Der große Möbelladen.
315-317 westl. Dritte Straße.

Dr. H. B. Boyden

Arzt und Wundarzt
oberhalb Baumann's Apotheke
Tel. Office 1510 Wohnung 1537